

Moodle-Konferenz

Zug, 6. November 2008

Bildungsfreundliches und innovatives Umfeld

Grusswort von Regierungsrat Matthias Michel, Volkswirtschaftsdirektor

Sehr geehrte Teilnehmende der Konferenz

Als Volkswirtschaftsdirektor und damit zuständig für die Berufsbildung in unserem Kanton freue ich mich sehr, dass Zug Gastort ist für die diesjährige Moodle-Konferenz. Das hängt sicher - wie so vieles - von Personen ab. Von Max Woodtli und seinem Team. Aber es mag auch damit zusammenhängen, daß - so glaube ich sagen zu können - Zug ein bildungsfreundliches und innovatives Umfeld bietet.

Allein im Bereich der Berufsbildung hat sich in unserem Kanton in den letzten zehn Jahren Erfreuliches entwickelt:

- Es wurden 4 Höhere Fachschulen gegründet in den Bereichen Wirtschaft, Technik, Gestaltung und Gesundheit,
- ein Fachhochschulinstitut (IFZ) und eine pädagogische Hochschule (PHZ)
- 5 Lehrverbände haben sich gebildet
- und wir haben 500 Lehrstellen mehr (20%) als vor 10 Jahren.

Das Bildungsniveau ist hoch: Gemessen an der Anzahl Abschlüsse im sekundären und tertiären Bereich liegt der Kanton Zug an der Spitze aller Kantone.

Aber es geht ja nicht nur um Quantität. Die Qualität unserer Bildung, gerade der Berufsbildung, zeigt sich etwa darin, daß wir die Anforderungen und Bedürfnisse der Berufs- und Wirtschaftswelt gut kennen. Die Besonderheit, daß die Berufsbildenden Schulen in unserem Kanton nicht zur Bildungs- sondern zur Volkswirtschaftsdirektion gehören, ermöglicht uns, diese Schulen nahe am Puls der Realität zu führen.

Dieser Umstand führt uns aktuell, um nur ein Beispiel zu nennen, zu folgender Innovation: Im Kanton Zug sind - dank den guten Rahmenbedingungen - viele internationale Unternehmen angesiedelt. Deren Alltagssprache ist oft Englisch und die Kaderleute stammen oft aus angelsächsischen Ländern. Sie kennen unser duales Berufsbildungssystem oft nicht und engagieren entsprechend keine Lernende. Hier liegt ein großes Potenzial brach. Wir beginnen nun, einzelne dieser Firmen durch Information und Beratung als Ausbilder für Lernende zu gewinnen; wir bieten ihnen die Form des Lehrverbundes an, damit sie einen Teil der Aufgaben als Lehrbetrieb auslagern können. Schliesslich statten wir die Lernenden mit verstärkter Sprachausbildung in Englisch aus. "KV English plus" nennen wir diese Initiative.

Mich freut es also, daß Sie bei uns sich austauschen auf der Grundlage Ihrer innovativen, technisch wie pädagogisch überzeugenden Plattform Moodle. Und mich freut es besonders, daß Sie sich dadurch auszeichnen, daß Sie Ihre Erkenntnisse nicht einfach für sich behalten, sondern weitergeben, ja andere geradezu auffordern, die Instrumente von Moodle zu gebrauchen und zu verbreiten. Denn in der Regel trifft man ja bei künstlerischen, wissenschaftlichen Produkten auf das strenge Verbot, die Werke zu vervielfältigen und weiter zu verbreiten. Ganz anders bei Moodle, wo in den Anwendungsbestimmungen steht: "Sie dürfen die Software kopieren, benutzen und weiterentwickeln." Das ist ermunternd.

Ich fühle mich sodann bestärkt durch den interaktiven Ansatz von Moodle: In unserer Regierungsarbeit kommen wir allwöchentlich zur Regierungssitzung zusammen. Diese Sitzung ist geprägt durch Interaktion, durch die Diskussion miteinander, die Auseinandersetzung mit

Aufgaben und die gegenseitige Bewertung. Oft lernen wir durch die Hinweise unserer Kollegen, müssen einen Vorschlag zurücknehmen und dann in einer verbesserten Version wieder einzureichen. Da wird also viel gemoodelt.

Im Namen dieses interaktiven Regierungsrates des Kantons Zug heiß ich Sie hier willkommen und wünsche Ihnen zwei gute Tage und eine gute Nacht in Zug.